

# yodoba NEWSLETTER

2. Jahrgang

Januar 2006

## MidemNet Forum und „M2Y-Siemens Digital Music Dinner“

### Digitale Musik wird weltweit wachsen

Der Internationale Verband der Musikindustrie IFPI schätzt den weltweiten Musikmarkt 2005 auf ein Volumen von 31 Milliarden US-Dollar. Das sind zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Der Umsatz der Plattenbranche schrumpft seit nunmehr acht Jahren in Serie. Allerdings ist der Rückgang im 2005 der geringste. «Das gibt Hoffnung für die Zukunft», sagt der IFPI-Vorsitzende John Kennedy. Für das laufende Jahr wird ein stagnierender Weltmarkt erwartet.

### Boom

Im digitalen Musikmarkt hat sich der Umsatz innert Jahresfrist auf rund 1,1 Milliarden US-Dollar verdreifacht. Laut dem IFPI wird sich dieser Boom fortsetzen und die Verluste im CD-Markt zum Teil auffangen. Noch etwas optimistischer ist Eric Nicoli, Chef des britischen Musikkonzerns EMI: «Das Wachstum der digitalen Musik wird schneller sein als die Verluste im CD-Geschäft. Der Musikmarkt insgesamt wird wieder wachsen».

### Zu später Einstieg

Der zu späte Einstieg in den digitalen Markt sowie das massenhafte Raubkopieren und illegale Tauschen von Musikdateien hat der Branche grosse Einbussen gebracht. Seit Ende der Neunzigerjahre verloren die Plattenfirmen weltweit mehr als 20 Prozent ihres Umsatzes. Mit Musikdownload-Shops und Musik-Abonnementservices hat die Branche erst in den vergangenen zwei Jahren angefangen, das illegale Geschäft in ein legales umzuwandeln, sagt EMI-Chef Eric Nicoli: «Wir stehen noch ganz am Anfang des digitalen Booms». Immerhin: In den beiden grössten Märkten Europas, Deutschland und Grossbritannien, übersteigt nun das Volumen der legalen Downloads das der illegal getauschten Files.



Die MIDEM in Cannes ist weltweit die grösste Fachmesse der Musikbranche. Vom 22. bis zum 26. Januar 2006 findet dieses Treffen von über 4'500 Unternehmen aus 92 Ländern zum vierzigsten Mal statt. Im Vorfeld der MIDEM versammelten sich am 21. und 22. Januar alle massgebenden Akteure im globalen Geschäft mit digitaler Musik zum zweitägigen MidemNet Forum.



Das Management von yodoba und 234 war am MidemNet Forum und am M2Y-Siemens Dinner vertreten. Spannende Reden und Podiumsgespräche (Bild links), Neuigkeiten, Zahlen und Trends im Geschäft mit der digitalen Musik, Kontakte mit bestehenden und neuen Geschäftspartnern: Man hatte während ein paar spannenden Stunden wirklich ein gutes Gefühl, mit allen Protagonisten der digitalen Musik.

Am Abend dann der Höhepunkt mit dem "M2Y-Siemens Digital Music Dinner at Midem 2006" präsentiert von Leslie Golding (M2Y-Siemens/London). Einhundert erlesene Gäste aus allen Bereichen der digitalen Musik sowie der Labels waren geladen. Fazit für die Geschäftsleitung der yodoba aus dem Besuch in Cannes: Wir sind auf dem richtigen Weg.



Trafen sich am „M2Y-Siemens Digital Music Dinner at Midem 2006“ (von links nach rechts): Ajax Scott, Publisher Musicweek, Simon Orm, Director of Strategy and Market Development British Telecom, Greg Notter, Chief Technical Officer yodoba

# yodoba NEWSLETTER

2. Jahrgang

Januar 2006

## Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich (www.yodoba.com), ist mit den Tochtergesellschaften „234 AG“ und „4Synergy GmbH“ Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

### „Music2You“

Als Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“ handhabt die yodoba vor allem die zu verteilenden Daten der aufstrebenden Vertriebsplattform „Music2 You“. Diese Plattform wird von Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie O2 (England, Irland, Deutschland) als Technologieträger genutzt.

### Im Hintergrund

Yodoba stellt im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten sicher, und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dank des von yodoba entwickelten automatischen Qualitätsmanagements „BAST@ Audio-Systems (AS)“ ist „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund eine Million Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern.

### Mehr als 20 Mitarbeitende

Die yodoba, die über 20 Mitarbeitende beschäftigt, wird mit einem Prozentanteil am Verkaufspreis der von Endkonsumenten heruntergeladenen Daten vergütet. Im Jahr 2004 konnten bereits rund sechs Millionen Downloads verrechnet werden. 2005 wird eine Vervielfachung dieser Zahl erwartet.

### Botschafter

Bekannte Botschafter der yodoba sind Dieter Meier und Boris Blank von „Yello“.

### Aktionärskreis erweitern

Die Aktien der yodoba AG (Valor 120'222'42) sind in den Händen der Gründer und von weiteren privaten Investoren. Zwecks Finanzierung der notwendigen Wachstumsinvestitionen ist geplant, den Aktionärskreis zu erweitern.

# 2,6 Millionen Downloads im Dezember 2005

Das Wachstum der Downloads hält an: Allein im Dezember 2005 konnten über die „Music2You“-Plattform 2,6 Millionen Downloads verrechnet werden. Im Jahr 2005 wurden mithilfe von yodoba 20'143'576 Downloads erreicht. Für 2006 wird erneut mindestens eine Verdoppelung erwartet. Dies auch darum, weil die Download-Technologie laufend verfeinert und erweitert wird. Beispielsweise hat M2Y-Siemens im vierten Quartal 2005 mit T-Mobile International einen Rahmenvertrag für seine Musik-Download-Technik fürs Handy abgeschlossen. Damit wird „Music2You“ von Siemens die bevorzugte Lösung für alle T-Mobile-Töchter weltweit. T-Mobile Deutschland hat als erstes zugegriffen: Mit seiner „Mobile Jukebox“ bietet der Betreiber erstmalig eine kombinierte Mobil-/Festnetzlösung für den Download von Musik auf Handy und Computer. Die Siemens-Technik „Music2You“ bildet bereits die Plattform für den erfolgreichen Internet-Service „musicload“ von T-Online, der sich zum grössten digitalen Musikangebot Deutschlands im Internet entwickelt hat.

Die Musik-Download-Technik fürs Handy ermöglicht, sich Musikstücke am mobilen Telefon testweise anzuhören, sie zu kaufen und in voller Länge über das Mobilnetz herunterzuladen. Die erworbenen Tracks können auch zu Hause über den PC heruntergeladen, auf CD gebrannt und auf jedem handelsüblichen WMA/MP3-Player abgespielt werden. Voraussetzung für den mobilen Musikdownload ist ein Endgerät mit einem AAC+Player und ausreichend Memoryspeicher. Es muss zudem den Digital Rights Management (DRM) Standard unterstützen, der die Musikdateien vor unerlaubtem Kopieren schützt. Die „Mobile Jukebox“ ist der erste konvergente Service für die Musikangebote über Mobilfunk -und Festnetz seiner Art. Das Musikangebot umfasst mehrere 100'000 Titel verschiedener grosser Label. Die Bezahlung erfolgt über die Handyrechnung.

**Future – Full Convergence**

M2Y mobile music

- Mobile – Fix / Internet
- TV – Home Entertainment
- Download – Streaming

Mobile, TV, Internet, Full convergence